



Karin Fuchs

Pressemitteilung zum 8. März 2014

Wie vom „Offenen Frauennetzwerk Gelsenkirchen“ bestellt, hatte Petrus am 104. Internationalen Frauentag sein Herz den Frauen geöffnet. Bei strahlendem Sonnenschein erlebte die Bahnhofstraße mit dem Preuteplatz am 8. März 2014 ein buntes Programm. Kulinarisches und Infos gab es bei den Ständen von AUF Gelsenkirchen, COURAGE, DKP, Bündis90/Grüne, LINKE, MLPD, ver.di.

In Beiträgen am offenen Mikrofon führten die Moderatorinnen Barbara Oehmichen und Anne Wilhelm durch viele frauenpolitische Themen, wie Existenzvernichtung der Hebammen, tödlicher Gewalt an Frauen, Aberkennung der Gemeinnützigkeit von COURAGE, Mobbing am Arbeitsplatz, Gift in der Kinderkleidung, fehlende Entschädigung der verunglückten Textilarbeiterinnen in Bangladesh...etc.

Eine kurdische Frau stellte fest, dass es bei der Unterdrückung der Frau in der Türkei und in Deutschland grundsätzlich keinen Unterschied gibt.

Solidarität mit einer Reinigungskraft von Piepenbrock, die nach 25 Jahren mit einer Abfindung von 500 € abgespeist werden soll, gehörten dazu oder mit Christiane Link, die nach dem Anfahrverbot der RAG gegen ihren Mann, der über die Gefahren der Flutung des Giftmülls untertage aufklärt, die Existenz ihrer Familie bedroht sieht.

Dem Frauenbüro der Stadt wurde zum 30 jährigen Bestehen gratuliert.

Stimmungshöhepunkte waren der Tanz „break the chain“ der *crazy girls* aus Hassel und eine (laut-) starke Demonstration mit Sprechparolen, wie: „Mädchen und Frauen, Hand in Hand! Gegen Sexismus in jedem Land!“

Lieder, wie „Brot und Rosen“ sorgten für eine Verschnaufpause und zum Gedenken an den großen Bergarbeiterstreik vor 30 Jahren in England kündigte Barbara Oehmichen mit dem Bergarbeiterfrauenlied „Here we go“ „das große Finale „ an.

Der Frauentreff COURAGE in der Ringstraße 71 war im Anschluss rappellvoll, wo bei einem Gläschen Sekt geplaudert und sich am internationalen Büfett gestärkt werden konnte. Auch die Grüße an Schalke haben offensichtlich Wirkung gezeigt!